

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 18

Ausgegeben 10. Dezember 1980

Nr. 3

Die *Stenus*-Arten (*Stenus* s. str. und *Nestus* REY) der Orientalis: Bestimmungstabelle und Neubeschreibungen

(Coleoptera, Staphylinidae)

178. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Mit 15 Figuren

VOLKER PUTHZ

Schlitz/Hessen

Mit etwa 1600 beschriebenen Spezies gehört die Gattung *Stenus* LATREILLE zu den artenreichsten der Tierwelt. Nachdem ich im Laufe der Jahre von nahezu allen Taxa die Typen studiert habe, ist es mir nun möglich, morphologisch klar abgrenzbare Gruppen zusammenfassend abzuhandeln. In dieser Arbeit beschreibe ich mehrere neue Arten und gebe eine Bestimmungstabelle aller orientalischen *Stenus*-Arten, deren Abdomen lateral mit Paratergiten versehen ist und deren Tarsen ungelappt sind (vgl. auch Vorbemerkungen zur Tabelle).

Orientalis wird hier im Sinne von FRANZ, 1970 verstanden; es fehlen jedoch in dieser Arbeit die Arten der melanesischen Subregion, die ich bereits früher abgehandelt habe (PUTHZ, 1971d). Möge es diese Arbeit anderen, besonders aber auch Kollegen aus asiatischen Ländern ermöglichen, nun auch eigene Untersuchungen über ihre Faunen anzustellen.

1. Neubeschreibungen und taxonomische Bemerkungen

Stenus plumbeus CAMERON, 1930

Stenus plumbeus CAMERON, 1930, Faun. Brit. Ind., Col. Staph. I: 339.

Stenus aeratus CAMERON, 1930, l. c. 337 f. fig. (nec L. BENICK, 1929).

Stenus renominatus CAMERON, 1931, l. c. II III, **syn. n.**

Stenus renominatus; PUTHZ, 1968, Dtsch. ent. Z. (N. F.) 15: 445 f. figs.

Seit meiner Arbeit von 1968 lagen mir von diesen Taxa die Typen (BM) und folgendes weitere Material vor: Afghanistan 4 ♂♂, 2 ♀♀ Badaghshan: SO Zebak, 3000 m, 14. VII. 1970, KABAKOV (Mus. Leningrad, coll. m.); 1 ♂, 4 ♀♀ Nurestan: N. Waygal, 2700 m, 7 VII. 1972, KABAKOV (Mus. Leningrad, coll. m.); 1 ♀ Nurestan: SW Waygal, 1500 m, 13. VII. 1972, KABAKOV (Mus. Leningrad); 1 ♂ Nurestan: Kamdeš, 1400 m, 18. IX. 1961, KABAKOV (coll. m.); 1 ♀ (cf. det.) Nurestan Kouchtous, 1900–2700 m, 20. VIII. 1976, MERGUES & LEDOUX (coll. COIFFAIT; vgl. COIFFAIT, 1978). Indien Kashmir:

6 ♂♂, 9 ♀♀: Gulmarg, VI.–VII. 1931, CAMERON (BM, coll. m.); 1 ♂, 1 ♀: Khelanmarg, 10.000 feet, VI.–VII. 1931, CAMERON (BM); 2 ♂♂, 1 ♀: Tangmarg, Pir-Panjal Gebirge, 2600 m, 21.–25. V 1976, MARTENS & SCHAWALLER (coll. MARTENS, coll. m.); Punjab: 2 ♀♀: Jibhi Seraj., 6000 feet, V 1926, CHAMPION (BM, coll. m.), 1 ♂, 2 ♀♀: W Almora, Sunderdhunga, 8–12.000 feet, CHAMPION (BM, coll. m.).

Die Variationsbreite dieser Art ist beträchtlich, die 1930 von CAMERON angeführten Unterschiede zwischen *S. plumbeus* und *S. renominatus* – beide übrigens vom gleichen Fundort beschrieben! – gehören in die Variationsbreite einer Art, wie die Untersuchung der männlichen Sexualcharaktere zeigt, die übrigens auch, aber im Rahmen, variabel sind (vgl. Fig. 12, 13). *S. renominatus* muß daher als jüngeres Synonym eingezogen werden.

Stenus (s. str.) plumbatus sp. n.

Diese neue Art gehört in die *seminiger*-Gruppe und sieht hier dem *S. confluens* CAMERON sehr ähnlich.

Schwarz, mit Bleiglanz (Name!), grob und sehr dicht, zum Teil zusammenfließend punktiert, Vorderkörper spärlich, Abdomen dicht, aber kurz und anliegend beborstet. Fühler braun, die Keule dunkler. 1. Tasterglied und Basaldrittel des 2. Gliedes gelb, 2. Glied im übrigen bräunlich, 3. Glied braun. Beine kastanienbraun oder noch etwas dunkler. Clypeus und Oberlippe schwarz, mäßig dicht beborstet.

L ä n g e 4,0–4,5 mm.

♂-Holotypus und 1 ♀-Paratypus: I n d i e n U. P. West Almora Div Kumaon, Juni 1919 und August 1917, H. G. CHAMPION.

Der K o p f ist so breit wie die Elytren an den Schultern, schmaler als die Elytren in ihrer größten Breite (35:38), seine mäßig breite Stirn (mittlerer Augenabstand: 19) trägt zwei tiefe Längsfurchen, ihr Mittelteil ist deutlich schmaler als jedes der Seitenstücke, deutlich längsbeulig erhoben, liegt aber trotzdem tief unter dem Augeninnenrandniveau, hinten, besonders aber vorn, ist er verflacht. Die Seitenstücke steigen von vorn zum hinteren Augeninnenrand deutlich an, um dort ihre erhobenste Partie zu bilden. Die Punktierung ist ziemlich grob und sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser erreicht fast die mittlere Querschnittsgröße des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind kleiner als die Punktradien, außer am Mittelteil und, weniger deutlich, hinten neben den Augen; der Mittelteil ist etwas mehr als punktbreit unpunktiert.

Die ziemlich schlanken F ü h l e r überragen, zurückgelegt, deutlich etwas den Hinterrand des Pronotums, ihre vorletzten Glieder sind nicht ganz doppelt so lang wie breit.

Das mit zwei glänzenden Flecken versehene P r o n o t u m ist etwa so breit wie lang (28), knapp hinter der Mitte am breitesten, nach vorn zuerst sehr flach konvex, dann, vor dem Vorderrand, flachkonkav verengt, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt. Die Oberseite ist wenig uneben, hinter dem Vorderrand wird eine Quercinschnürung erkennbar, ein schräg nach hinten verlaufender Eindruck befindet sich seitlich, etwa in Höhe der Mitte, direkt in der Dorsalmitte wird ein kurzer Mitteleindruck erkennbar, besonders auch dadurch, daß er jederseits von einem erhobenen, punktfreien Flecken begleitet wird, der kürzer ist als das 3. Fühlerglied und gut so breit wie die benachbarten Punkte. Die Punktierung ist grob und sehr dicht, hin und wieder zusammenfließend, der mittlere Punktdurchmesser entspricht etwa dem größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes.

Die Elytren sind breiter als der Kopf (38:35), deutlich länger als breit (41:38), ihre Seiten hinter den mäßig eckigen Schultern fast gerade, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, ihr Hinterrand ist ziemlich tief rund ausgebuchtet (Nahtlänge: 35). Ein deutlicher Nahteindruck erlischt vor der Elytrenmitte, ein Schulterereindruck ist ebenfalls deutlich. Die Punktierung ist im allgemeinen noch etwas gröber als am Pronotum, etwas ausgezogen, in der Hinterhälfte furchig-zusammenfließend (wie bei manchen *Dianous*-Arten). Die Punktabstände sind meist kleiner als die Punktradien, direkt in der Mitte, neben der Naht, aber größer, hier können sie so groß wie die Punkte sein.

Das mäßig breite Abdomen ist nach hinten deutlich verschmälert, die Paratergite sind breit und mit ziemlich groben Punkten, auch nebeneinander, dicht besetzt, die basalen Querrinnen der ersten Tergite sind tief, das 7. Tergit trägt einen breiten apikalen Hautsaum (= makroptere Art). Vorn ist die Punktierung wenig fein, aber deutlich feiner als neben den Augen, nach hinten wird sie feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als eine Augenfacette. Die Tergitseiten sind sehr dicht, die Tergitmitten weniger dicht punktiert, hier können die Punktzwischenräume manchmal sogar so groß wie die Punkte sein. Das 10. Tergit ist fein und weitläufig punktiert.

An den langen, kräftigen Beinen sind die Hintertarsen etwa zu vier Fünfteln schienenlang, ihr 1. Glied ist länger als die beiden folgenden zusammen, fast doppelt so lang wie das Klauenglied.

Die ganze Oberseite ist, unterschiedlich flach, deutlich genetzt.

Männchen Schenkel nicht dicker als die des ♀. Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn. Ventralauszeichnung etwa wie bei *S. plumbeus* CAMERON, 8. Sternit mit breiter Ausrandung etwa im hinteren Neuntel. 9. Sternit apikolateral spitz, am konkaven Hinterrand gleichmäßig fein gesägt. 10. Tergit am glatten Hinterrand abgerundet. Aedocagus lang und schmal, bei Seitenansicht flach S-förmig gebogen, Apikalteil des Medianlobus (Fig. 14). Die dünnen Parameren enden etwa in Höhe der apikalen Verengung des Medianlobus, ihre kaum verbreiterten Spitzen tragen mehrere lange Borsten.

Weibchen 8. Sternit breit abgerundet.

Stenus plumbatus sp. n. unterscheidet sich von den ihm unmittelbar ähnlichen Verwandten wie folgt: von *S. plumbeus* CAMERON durch beulenförmig erhobene glänzende Stirnmitte und furchige Elytrenpunktierung, von *S. confluens* CAMERON (schwer) durch etwas längere Elytren, von *S. nitidiceps* sp. n. und *S. imitatus* sp. n. durch viel gröber punktierten Kopf und seine Netzung, von allen durch seinen Aedocagus. Dieser ähnelt stark dem des *S. nitidiceps* sp. n., ist jedoch vorn etwas schmaler.

Holotypus im British Museum, Natural History, Paratypus in meiner Sammlung.

***Stenus* (s. str.) *nitidiceps* sp. n.**

Auch diese neue Art gehört in die *seminiger*-Gruppe, in der sie dem *S. plumbeus* CAMERON sehr ähnlich sieht.

Schwarz, bleigläzend, manchmal auch mit grünlichem oder messingfarbenem Schimmer, mäßig grob und dicht punktiert, deutlich (besonders am Abdomen) beborstet. Fühler braun, Basalglieder und Keule dunkler. 1. Tasterglied und Basis des 2. Gliedes gelb, der Rest braun. Beine dunkelbraun, die Schenkel basal kastanienbraun, Schienen und Tarsen auch manchmal etwas heller. Oberlippe braunschwarz, mäßig dicht beborstet.

Länge 3,3–4,0 mm.

♂-Holotypus und 10 ♂♂, 10 ♀♀-Paratypen: Indien West Almora: Sunderdhunga, 8–12.000 feet, H. G. CHAMPION; 1 ♂, 1 ♀-Paratypen: North Kumaon: Laptel, 15.000 feet, H. G. CHAMPION.

Der kleine Kopf ist schmaler als die Elytren zwischen den Schultern, viel schmaler als diese in ihrer größten Breite (30:36), seine flach eingesenkte, ziemlich breite Stirn (mittlerer Augenabstand: 17) zeigt zwei deutliche Längsfurchen, ihr Mittelteil ist gut so breit wie jedes der Seitenstücke, breitrund, wenig erhoben, erreicht aber nicht ganz das Augeninnenrandniveau. Die Punktierung ist überall fein und wenig dicht, der mittlere Punktdurchmesser erreicht höchstens den basalen Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind meist größer als die Punktradien, aber nur manchmal neben dem hinteren Augeninnenrand auch so groß oder größer als die Punkte. Der Kopf glänzt daher stärker als die übrige Oberseite (Name!).

Die mäßig schlanken Fühler überragen, zurückgelegt, deutlich den Hinterrand des Pronotums, ihre vorletzten Glieder sind etwa eincinhalbmals so lang wie breit.

Das kleine Pronotum ist etwa so lang wie breit (23:23,5), etwa in der Mitte am breitesten, nach vorn etwas konvex, nach hinten deutlich eingeschnürt verengt. Die Oberseite zeigt nur flache Eindrücke, darunter einen abgekürzten, breiten Mitteleindruck. Die Punktierung ist mäßig grob und ziemlich dicht, der mittlere Punktdurchmesser erreicht nicht ganz den apikalen Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind zum Teil kleiner, zum Teil etwas größer als die Punktradien, höchstens ausnahmsweise so groß wie die Punkte.

Die großen Elytren sind etwas länger als breit (38:36), hinter den eckigen Schultern ziemlich gerade, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, ihr Hinterrand ist mäßig tief rund ausgebuchtet (Nahtlänge 33). Der flache Nahteindruck erlischt vor der Elytrenmitte, der Schultereindruck ist ebenfalls flach. Die Punktierung ist mäßig grob und gleichmäßig dicht, kaum gröber als am Pronotum, die glänzenden Punktzwischenräume sind meist etwas kleiner als die Punktradien.

Das mäßig breite Abdomen ist nach hinten deutlich verschmälert, die Paratergite sind ziemlich breit und mit wenigen feinen Punkten, auch nebeneinander, dicht besetzt. Die basalen Querrinnen der ersten Tergite sind tief, das 7. Tergit trägt einen deutlichen apikalen Hautsaum (= makroptere Art). In den basalen Querrinnen der ersten Tergite ist die Punktierung etwa so grob wie am Pronotum, nach hinten wird sie deutlich feiner. Die Seiten der Tergite sind jeweils sehr dicht, ihre Hinterränder, und besonders die hintere Mitte dagegen deutlich weitläufiger punktiert. Das 10. Tergit trägt nur sehr wenige feine Punkte.

An den schlanken Beinen sind die Hintertarsen fast vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die beiden folgenden zusammen, wenig länger als das Klauenglied.

Die Oberseite ist kaum sichtbar genetzt, der Kopf zeigt meist überhaupt keine Netzung, während die übrigen Körperteile ± deutliche Netzungsspuren zeigen können, die aber erst bei sehr starker Vergrößerung erkennbar werden.

Männchen Beine ohne Auszeichnungen. Metasternum abgeflacht, median schmal punktfrei, glänzend, im übrigen grob und mäßig dicht punktiert, Hinterhüftenumrandung unpunktet. Sternite wenig grob und mäßig dicht punktiert, 7. Sternit median abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert, Hinterrand flach ausgebuchtet. 8. Sternit mit flacher

Ausrandung etwa im hinteren Sechszehntel. 9. Sternit apikolateral mäßig spitz vorgezogen, apikomedian ziemlich tief ausgerandet, sehr kurz gesägt. Aedocagus prinzipiell wie bei *S. plumbatus* sp. n., der Apikalteil des Medianlobus vorn jedoch etwas breiter (Fig. 15).

Weibchen 8. Sternit abgerundet.

Stenus nitidiceps sp. n. unterscheidet sich von den ihm ähnlichsten Arten wie in der Tabelle angegeben, von *S. imitatus* sp. n. kann ich sie nur anhand ihres Aedocagus trennen. Holotypus und Paratypen im British Museum (Natural History); Paratypen auch in meiner Sammlung.

***Stenus* (s. str.) *imitatus* sp. n.**

Der hier beschriebene *Stenus*, er stammt aus der gleichen Serie wie *S. nitidiceps* sp. n. (in der übrigens auch *S. plumbeus* erbeutet wurde!), läßt sich äußerlich von der genannten Art nicht deutlich unterscheiden, einzig die Stirnmitte scheint flacher zu sein als bei jenem: sie ist kaum erkennbar flach erhoben. Auch in den sekundären Geschlechtsmerkmalen kann ich keine Unterschiede zu *S. nitidiceps* feststellen. Dafür besitzt aber der Aedocagus einen ganz anderen Medianlobus, was seinen Umriß angeht (Fig. 10), er ähnelt stark dem des *S. confluens* CAMERON (Fig. 11), der aber äußerlich klar durch gröbere Punktierung des Kopfes und furchige Elytrenpunktierung von *S. imitatus* zu trennen ist.

Beim gegenwärtigen Kenntnisstand bleibt nichts anderes übrig, als diesen *Stenus* spezifisch zu werten (Nomen est omen). Konsequenz: jedes Männchen dieser ähnlichen Arten muß genitalpräpariert werden.

Länge 3,3–3,7 mm.

♂-Holotypus: **Indien** West Alnora: Sunderdhunga, 8–12.000 feet, H. G. CHAMPION. Holotypus im British Museum (National History).

***Stenus* (s. str.) *fraterculus* sp. n.**

Diese neue Art gehört ebenfalls in die *seminiger*-Gruppe und ist hier die Schwesterart des von Taiwan beschriebenen *S. yanoianus* PUTHZ.

Schwarz, etwas bleiglänzend, grob und sehr dicht punktiert, deutlich grau beborstet. 1. Glied und basales Drittel des 2. Tastergliedes rötlichgelb, der Rest braun, die Basis des 3. Gliedes schmal heller. Beine dunkelbraun. Clypeus und Oberlippe schwärzlich, mäßig dicht beborstet.

Länge 4,8–5,7 mm.

♂-Holotypus: **China** Yünnan: Kingpin (Chin-p'ing) Umg., 1300 m, 20. V. 1956, PAN-FILOV

Der Kopf ist deutlich, aber nicht viel schmaler als die Elytren (42:45), seine Stirn sehr breit (mittlerer Augenabstand: 25), tief konkav eingesenkt, sie besitzt zwei flache Längsfurchen, der nahezu kaum erhobene Mittelteil ist etwas schmaler als jedes der schräg nach außen ansteigenden Seitenstücke. Die regelmäßige Punktierung ist grob und sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser ist etwa so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktwischenräume sind deutlich kleiner als die Punktradialen. Nur die Antennalhöcker sind kurz punktfrei.

Die ziemlich schlanken Fühler erreichen, zurückgelegt, gut den Hinterrand des Pronotums, die vorletzten Glieder sind etwa doppelt so lang wie breit.

Das *Pronotum* ist etwas länger als breit (35:31), knapp hinter der Mitte am breitesten, seine Seiten sind nach vorn flachkonvex, nach hinten deutlich eingeschnürt-verengt. Jederseits der Mitte wird ein flacher Schrägeindruck, in der Längsmittle eine abgekürzte Mittelfurche erkennbar, jederseits der Mitte, in der Vorderhälfte, ist das Pronotum auf kleiner Fläche leicht beulig aufgetrieben. Die Dorsalpunktierung ist sehr grob und äußerst dicht, deutlich gröber als am Kopf, die größten Punkte erreichen aber nicht ganz den größten Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die Punktabstände sind viel kleiner als die Punktradien, hin und wieder fließt die Punktierung leicht zusammen. Zu den Seiten hin wird die Punktierung feiner und etwas weniger gedrängt, bleibt aber immer noch dicht.

Die *Elytren* sind etwas breiter als der Kopf (45:42), etwa so breit wie lang (45:46), die Schultern sind deutlich vorspringend ausgeprägt, die Seiten wenig erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, der Hinterrand mäßig tief ausgerandet (Nahtlänge: 40). Nahteindruck vorn deutlich, hinten verflacht, Schultereindruck wenig deutlich. Punktierung sehr grob und sehr dicht, gut so grob wie am Pronotum, aber deutlich getrennt.

Das ziemlich breite *Abdomen* ist nach hinten deutlich, aber nicht stark verschmälert, Paratergite mäßig breit, wenig dorsad gebogen, diejenigen des 4. Segmentes etwa so breit wie das 1. Fühlerglied, dicht und grob punktiert. Die Basalfurchen der ersten Tergite sind tief, das 7. Tergit besitzt einen deutlichen apikalen Hautsaum (= makroptere Art). Die Punktierung ist vorn mäßig grob und dicht, hinten feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte aber noch gut so groß wie eine Augenfacette, die Punktzwischenräume fast so groß wie die Punktradien.

Die *Beine* sind lang und robust, dem Holotypus fehlen die Hintertarsen, von den Mitteltarsen zu schließen ist aber das 1. Glied erheblich länger als das Endglied.

Pronotum und Elytren sind äußerst flach, kaum erkennbar genetzt, das Abdomen ist, besonders hinten, deutlicher genetzt.

Männchen Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn. Vordersternite ohne Auszeichnungen. 6. Sternit in der hinteren Mitte breit und flach eingedrückt, fein und weitläufig auf glänzendem Grund punktiert. 7. Sternit in den hinteren zwei Dritteln breit und tief eingedrückt, im Eindruck mäßig fein und dicht punktiert, der Hinterrand flach und breit ausgerandet. 8. Sternit mit breiter Ausrandung etwa im hinteren Neuntel. 9. Sternit apikolateral mit deutlichem Zahn. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus lang, Apikalpartie des Medianlobus (Fig. 9), Parameren lang und dünn, deutlich etwas kürzer als der Medianlobus.

Weibchen unbekannt.

Stenus fraterculus sp. n. unterscheidet sich von seinen Verwandten wie in der Tabelle angegeben.

Holotypus im Zoologischen Museum Leningrad.

2. Bestimmungstabelle der *Stenus*-Arten (*Stenus* s. str. + *Nestus*) der Orientalis (außer Neuguinea)

Vorbemerkung

In dieser Tabelle sind auch diejenigen Arten aufgeführt, die aus der Nordhemisphäre in Randgebiete der Orientalis eindringen. Zwei Arten (*S. clavicornis* [SCOP.] und *S. luscipes* GRAV.) sind nicht aufgenommen, da ihr Vorkommen in der Orientalis zweifelhaft ist und bei den entsprechenden Stücken (BM, DEI) vermutlich die Fundorte verwechselt wurden.

Außerdem findet man in der Tabelle nicht die folgenden Arten, die äußerlich wegen nicht oder kaum gelappter Tarsen und deutlich gerandeten Abdomens an *Stenus* s. str. + *Nestus*-Arten erinnern, die aber wegen ihres Aedoeagus- und Spermathekabaus zu den abweichenden Vertretern des Subgenus *Parastenus* v. HEYDEN gehören

Stenus crenicollis EPPELSHEIM, 1895

Stenus morosus CAMERON, 1930 (Aedoeagus: Fig. 26; PUTHZ, 1971b)

Stenus musicola CAMERON, 1930 (Aedoeagus: Fig. 10; PUTHZ, 1976b)

Stenus sibiricus J. SAHLBERG, 1880 (Aedoeagus: Fig. 11; PUTHZ, 1967, und auch andere Formen!)

Stenus simplicipes PUTHZ (gemakelte Art; vgl. PUTHZ, 1978).

Die Arten der „*nigrovirens*-Gruppe“ die bisher zu *Stenus* s. str. gerechnet wurden, gehören in die Gattung *Dianous* LEACH, wie von mir a. a. O. begründet wird (PUTHZ, im Druck), weshalb sie hier nicht behandelt werden. In der Tabelle ist eine neue Art von DE ROUGEMONT enthalten, welche in der Vorbereitung zum Druck befindlich ist. (s. Literaturverzeichnis) und deshalb hier nur als „spec. nov.“ bezeichnet wird.

- 1 (60) Abdomen an den Tergitbasen ohne deutliche Kiele.
- 2 (53) 9. Sternit des Männchens bzw. Valvifer des Weibchens apikolateral spitz (Fig. 1, 3), nicht gesägt (vgl. Fig. 4).
- 3 (12) Abdomen stark nach hinten verschmälert, deutlich zugespitzt. Durchschnittlich kleinere Arten.
- 4 (7) Kopf viel schmaler als die Elytren. Metallische Arten. ♂: Beine mit Auszeichnungen (Dornen etc.), Aedocagus mit seitlich (vorn) beborstetem Medianlobus, ohne Innensackflagellum. **viridescens** - G r u p p e
- 5 (6) Größer, 3,0–3,5 mm. ♂: Metasternum breit und tief eingedrückt, Vordersternite flach eingedrückt, Apikalausschnitt des 8. Sternites flacher als bei CAMERON (1930) abgebildet, etwa im hinteren Neuntel. Aedocagus (Fig. 5, 6). Schenkel stark gekeult und gekrümmt, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen in der apikalen Hälfte abgeplattet, mit wenig deutlichem Apikaldorn. 3,0–3,5 mm. **viridescens** CAMERON
Indien U. P. (Material 4 Typen [BM]).
- 6 (5) Kleiner. ♂ unbekannt; (ob mit *viridescens* konspezifisch?). 2,3–2,8 mm. **almorensis** CAMERON
Indien U. P. (Material ♀-Holotypus [BM]). Zum Namen vgl. PUTHZ, 1973b: 49.
- 7 (4) Kopf meist so breit wie die Elytren. Nicht (oder kaum) metallische Arten. ♂: Beine ohne Auszeichnungen. Medianlobus seitlich nicht beborstet, Innensack mit Flagellum. **javanus** - G r u p p e
- 8 (11) Kopf meist deutlich breiter als die Elytren. Punktwiszenräume der Elytren ohne Netzung.
- 9 (10) Gröber punktiert, Elytrenpunkte deutlich größer als der größte Querschnitt des 1. Fühlergliedes, Punktwiszenräume der Abdominalpunktiierung kleiner als die Punktradien, Paratergite grob und dicht punktiert. ♂: 8. Sternit mit einer sehr breiten und tiefen Apikalausrandung, die median eine kleine zusätzliche Ausrandung aufweist. Parameren apikal einwärts gebogen und erheblich länger als der vorn spatelförmige Medianlobus. 2,4–3,0 mm. **spongifera** CAMERON
Malayische Halbinsel; Sumatra (Sumatera) (Material ♂-Holotypus [BM] und

3 ♂♂, 1 ♀ von Selangor, The Gap [BM, FMCh, coll. m.], 1 ♀: Gunung, Singgalang [BM]).

- 10 (9) Feiner punktiert, Elytrenpunkte deutlich kleiner als der größte Querschnitt des 1. Fühlergliedes, Punktzwischenräume der Abdominalpunktierung größer als die Punktradien, Paratergite mäßig grob und weitläufig punktiert. ♂ unbekannt. 2,0–2,3 mm. **riukiensis** PUTHZ
Riu-Kiu-Inseln (Material: ♀-Holotypus [USNM]).
- 11 (8) Kopf etwas schmaler als die Elytren. Punktzwischenräume der Elytren undeutlich genetzt. ♂ 8. Sternit apikal breit ausgerandet, Aedoeagus (Fig. 22; PUTHZ, 1971b), ähnlich dem des *S. spongifera*. 2,0–2,8 mm. **javanus** BERNHAUER
Java (Djawa); Sumatra (Sumatera) (Material: ♂-Holotypus [FMCh] und ♂-Holotypus der synonymen Art *S. brachycephalus* CAMERON [BM]).
- 12 (3) Abdomen nach hinten verschmälert, aber nicht stark zugespitzt. Meist größere Arten (Ausnahme: *puberulus* - Gruppe).
- 13 (16) Durchschnittlich kleinere Arten. Körper auffällig dicht silbergrau beborstet. 1. Hintertarsenglied etwa so lang wie das Klauenglied. ♂ Aedoeagus mit stark sklerotisierten, langen Ausstülpungen, aber ohne Flagellum. **puberulus** - Gruppe
Diese Gruppe ist nordhemisphärischer Herkunft, sie erreicht aber die Randgebiete der Orientalis.
- 14 (15) Punktierung des Vorderkörpers weitläufiger und weniger grob. Durchschnittlich kleiner und schlanker ♂ Aedoeagus (Fig. 12; PUTHZ, 1980), Apikalpartie des Medianlobus fast ein Drittel so lang wie der Medianlobus, ventral mit Mediankiel. 2,7–3,2 mm. **puberulus eurous** PUTHZ
Taiwan (Material: 6 Typen [Mus. Tokio, coll. m.]).
- 15 (14) Punktierung des Vorderkörpers dichter und etwas gröber. Durchschnittlich größer und robuster. ♂: Aedoeagus (Fig. 4; PUTHZ, 1968b), Apikalpartie des Medianlobus höchstens ein Viertel so lang wie der Medianlobus, ohne (deutlichen) ventralen Mediankiel. 2,7–3,6 mm. **puberulus fukiensis** L. BENICK
China Fukien; Vietnam (Material: ♂-Holotypus [FMCh] und 9 Ex. [BM, FMCh, ZML, coll. m.]).
- 16 (13) Durchschnittlich größere Arten. Körper spärlich oder doch deutlich weniger dicht beborstet. 1. Hintertarsenglied meist (!) deutlich länger als das Klauenglied. ♂ Aedoeagus anders.
- 17 (26) Aedoeagus mit Innensackflagellum und Ausstülpungen **flagellifer** - Gruppe
- 18 (21) Erste Tergite ohne Netzung.
- 19 (20) Elytren und Pronotum feiner, kaum rugos punktiert. Abdomen dichter punktiert, Punktabstände am Hinterrand der Tergite höchstens punktgroß. ♂: Medianlobus vorn nach seitlich konkavem Bogen in eine lange dünne, dorsad gebogene Spitze ausgezogen, diese ventral gekielt, Parameren viel kürzer als der Medianlobus. 3,6–4,3 mm. **collium** FAUVEL

Burma (Material: ♂-Lectotypus [Mus. Genua] und 3 ♀♀-Paralectotypen [IRSNB]).

- 20 (19) Elytren und Pronotum gröber, oft rugos punktiert. Abdomen weniger dicht punktiert, Punktabstände am Hinterrand der Tergite mehr als punktgroß. ♂: Aedocagus (Fig. 2; PUTHZ, 1969a), Apex des Medianlobus etwa dreieckig verengt, Parameren den Medianlobus weit überragend.

3,5–4,2 mm.

comes FAUVEL

Burma (Material: 5 Typen [IRSNB, DEI, Mus. Genua]).

- 21 (18) Das ganze Abdomen deutlich genetzt.

- 22 (23) Tergitmitten breit punktfrei. ♂ 9. Sternit (Fig. 3), Aedocagus (Fig. 2).

3,7–4,7 mm.

aeratus L. BENICK

Philippinen Luzon, Negros (Material: 3 ♂♂, 4 ♀♀-Typen [FMCh, coll. m.], 1 ♂: Negros: Dumaguete, 14. IV 1927, J. W. CHAPMAN [MCZH]).

- 23 (22) Die gesamte Tergitfläche mäßig dicht punktiert.

- 24 (25) Beine braun. ♂ Aedocagus (Fig. 1; PUTHZ, 1976a).

3,7–4,2 mm.

flagellifer PUTHZ

Java (Djawa), Borneo (Kalimantan) (Material: ♂-Holotypus [MG] und ♀-Paratypus [BMH]).

- 25 (24) Beine rötlichgelb. ♂ Aedocagus ähnlich dem der vorigen Art, der Medianlobus aber ohne vorderen ventralen Höcker, die Parameren apikal zugespitzt.

3,5–4,0 mm.

pastoralis CAMERON

Malayische Halbinsel (Material: 6 Typen [BM, FMCh]).

- 26 (17) Aedocagus ohne Innensackflagellum und ohne Ausstülpungen.

seminiger Gruppe

- 27 (52) Abdomen flacher, sein Querschnitt \pm ellipsoid, Paratergite breiter, diejenigen des 4. Segmentes mindestens so breit wie das 1. Fühlerglied und parallel zur Sagittalebene oder dorsad gebogen.

- 28 (43) Kleinere Arten, unter 5,0 mm, meist bleiglänzend oder metallisch schimmernd.

- 29 (34) Elytren zumindest teilweise furchig-zusammenfließend punktiert, Oberseite (meist) deutlich genetzt.

- 30 (33) Stirnmittelteil deutlich erhoben.

- 31 (32) Elytren schmaler und länger. ♂ Aedocagusapex (Fig. 14).

4,0–4,5 mm.

plumbatus sp. n.

Indien U. P.

- 32 (31) Elytren etwas breiter und länger. ♂ Aedocagusapex (Fig. 11).

3,5–4,0 mm.

confluens CAMERON

Indien U. P. (Material: Holotypus [BM] und 2 Paratypen [FMCh, coll. m.]).

- 33 (30) Stirnmittelteil tief konkav eingesenkt, nicht erhoben. ♂: Apex des Medianlobus (Fig. 7).

4,0–4,8 mm.

concavus L. BENICK

Philippinen Luzon (Material: ♂-Holotypus [FMCh]).

- 34 (29) Elytrenpunktierung deutlich getrennt, nirgends furchig-zusammenfließend, Oberseite höchstens flach genetzt, meist ohne Netzung.

- 35 (38) Stirn viel feiner und weitläufiger als das Pronotum punktiert. ♂: Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen.
- 36 (37) Stirnmitte etwas stärker erhoben. ♂ Apex des Medianlobus (Fig. 15).
3,3–4,0 mm. **nitidiceps** sp. n.
Indien U. P.
- 37 (36) Stirnmitte nicht deutlich, kaum erhoben. ♂ Apex des Medianlobus (Fig. 10).
3,3–3,7 mm. **imitatus** sp. n.
Indien U. P.
- 38 (35) Stirn so grob oder wenig feiner und etwa so dicht wie das Pronotum punktiert. ♂: Mittel- und Hinterschienen mit Dornen.
- 39 (40) Stirnmitte deutlich, schmal erhoben, Stirnfurchen besonders hinten deutlich. Pronotum uneben. 1. Hintertarsenglied wenig länger als das Klauenglied. Eine oft metallisch schimmernde, in den Umrissen und der Färbung variable Art. ♂ Apex des Medianlobus (Fig. 12, 13).
3,5–4,7 mm. **plumbeus** CAMERON
Afghanistan; Indien Kashmir, Punjab, U. P. (Material: Typen [BM], auch der synonymen Taxa [BM, coll. m., FMCh] sowie 41 Ex. (vgl. o.). Synonyme: *S. aeratus* CAMERON (nec L. BENICK), *S. renominatus* CAMERON.
- 40 (39) Stirnmitte flach, nicht oder kaum erhoben, Stirnfurchen fehlen oder sie sind sehr flach. Pronotum ohne deutliche Eindrücke. 1. Hintertarsenglied erheblich länger als das Klauenglied. Mattere, allenfalls bleiglanzende Arten.
- 41 (42) Kopf schmaler als die Elytren. ♂ Apex des Medianlobus ähnlich Fig. 10.
4,0–4,9 mm. **seminiger** CHAMPION
Indien U. P. Punjab; Bhutan (Material ♀-Holotypus [BM] und 12 Stücke [FMCh, Mus. Basel, coll. m.]).
- 42 (41) Kopf breiter als die Elytren. ♂ Apex des Medianlobus ähnlich Fig. 10, aber länger.
3,7–4,3 mm. **macies** SHARP
Japan, NW-China (Material: ♂-Holotypus [BM] und 5 Ex. inkl. Typen der synonymen Art *S. duplex* L. BENICK [= *chinensis* BERNHAUER, 1928; nec 1931] [FMCh, BM, coll. m.]).
- 43 (28) Größere Arten, (meist) über 5,0 mm, ohne Metallschimmer.
- 44 (49) Elytren großenteils langfurchig-zusammenfließend punktiert. Fühler kürzer, zurückgelegt nicht den Hinterrand des Pronotums erreichend.
- 45 (46) Abdomen viel feiner punktiert, der mittlere Punktdurchmesser entspricht etwa der Größe einer Augenfacette, Punktabstände auf dem 5. Tergit zum Teil größer als die Punkte. Elytren wegen längerer Furchen und flacher eingestochener Punktierung glänzender. ♂ unbekannt.
5,8–6,7 mm. **tortuosus** CAMERON
Indien U. P. Nepal (Material: ♀-Holotypus [BM] und 1 ♀ [CNC]).
- 46 (45) Abdomen, zumindest auf den Tergiten 3–5, viel gröber und dichter punktiert, die Punkte hier so groß oder größer als der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände auf dem 5. Tergit deutlich bis viel kleiner als die Punkte. Elytren tiefer eingestochen punktiert und weniger glänzend.

- 47 (48) Beine heller, Schenkelbasis rötlich. Größere und breitere, deutlich glänzendere Art. Abdominalpunktierung auch hinten nur wenig feiner als vorn, Punktzwischenräume überall kleiner als die Punkte. ♂ Aedocagus (Fig. 5; PUTHZ, 1975). 5,2–6,2 mm.
sikkimensis CAMERON
Indien Darjeeling District, Sikkim; Nepal, Bhutan (Material ♀-Holotypus [BM] und 17 Ex., inklusive Typen der Synonyme *S. vorticosus* CAMERON und *S. tingsanglaensis* SCHEERPELTZ [BM, Mus. Basel, ZSM, coll. m.]).
- 48 (47) Beine dunkler, Schenkelbasis dunkel, allenfalls dunkelbraun. Etwas kleinere und schmalere Art, bis auf die Abdomenspitze nahezu vollständig matt. 6. Tergit und die folgenden abrupt viel feiner als die vorhergehenden Tergite punktiert, Punktzwischenräume hier deutlich größer als die Punkte. ♂ unbekannt. 4,8–5,6 mm.
tenebricosus PUTHZ
China Yunnan (Material ♀-Holotypus [BM]).
- 49 (44) Elytrenpunktierung deutlich getrennt oder nur leicht rugos, nicht langfurchig-zusammenfließend. Fühler länger, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend oder ihn sogar überragend.
- 50 (51) Stirn breiter, Pronotum äußerst dicht (oder kaum zusammenfließend) punktiert, auch die Seiten sehr dicht punktiert. Elytren grob und dicht, tief eingestochen punktiert. Paratergite meist zweireihig punktiert. ♂ Apex des Medianlobus (Fig. 9). 4,8–5,7 mm
fraterculus sp. n.
China Yunnan.
- 51 (50) Stirn schmaler, Pronotum sehr dicht, mehr zusammenfließend punktiert, Punktierung der Seiten deutlich weitläufiger. Elytren grob und dicht, aber flacher punktiert. ♂ Apex des Medianlobus (Fig. 8). 5,2–6,2 mm.
yanoianus PUTHZ
Taiwan (Material ♂-Holotypus [Mus. Tokio]).
- 52 (27) Abdomen gewölbter, sein Querschnitt fast zylindrisch, Paratergite schmaler, diejenigen des 4. Segmentes schmaler als das 1. Fühlerglied und ventrad abfallend. ♂ Aedocagus (Fig. 1; PUTHZ, 1971c), die Apikalpartie des Medianlobus breit-lanzettlich. 4,7–5,1 mm.
insulanus PUTHZ
Taiwan (Material ♂-Holotypus [CAS] und 1 ♂, 1 ♀-Paratypen [CAS, MG]).
- 53 (2) 9. Sternit des Männchens bzw. Valvifer des Weibchens apikolateral gesägt (Fig. 4).
- 54 (55) Größere Arten, über 4,0 mm. 1. Hintertarsenglied viel länger (etwa doppelt so lang) als das Klauenglied.
comma - Gruppe
Vgl. meine Tabelle der ostasiatischen Arten (PUTHZ, 1980). Hierher Arten, die aus der Nordhemisphäre in die Randgebiete der Orientalis eindringen: *S. alienus* SHARP (auch noch in Taiwan), *S. alienoides* PUTHZ (Taiwan), *S. insignatus* PUTHZ (Vietnam), *S. sauterianus* BERNHAUER (Taiwan) und *S. tenuipes* SHARP (auch noch in Fukien).
- 55 (54) Kleinere Arten, unter 3,2 mm. 1. Hintertarsenglied höchstens so lang wie das Klauenglied.
pusillus - Gruppe (PUTHZ, 1970)
Diese nordhemisphärische Gruppe erreicht mit drei Vertretern die nördliche Orientalis.

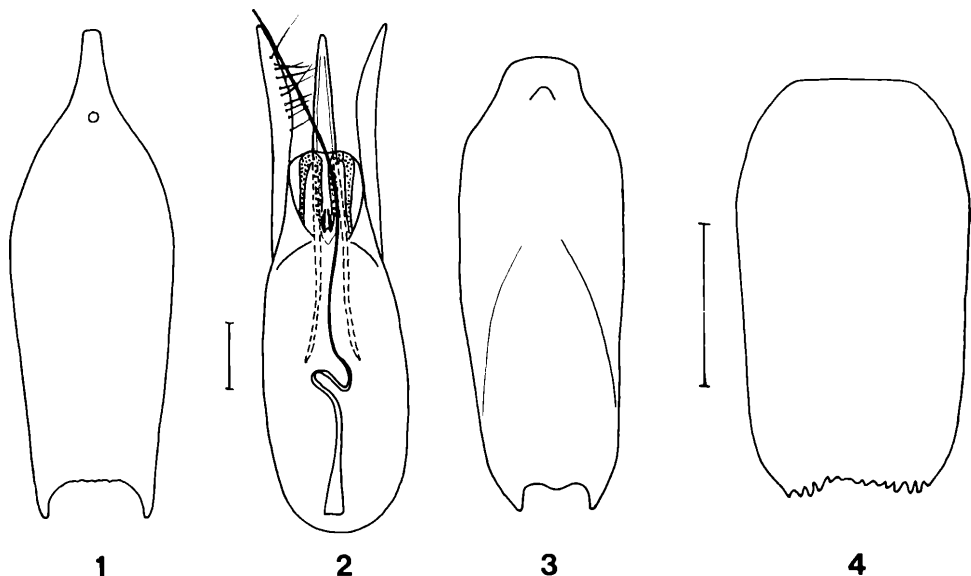


Fig. 1-4.

1, 3, 4: 9. Sternit des ♂: *Stenus kraatzi* BERNHAUER (1), *S. aeratus* L. BENICK (3), *S. simlaensis* CAMERON (4) – 2 Ventralansicht des Aedeagus von *S. aeratus* L. BENICK (Negros).
Maßstab = 0,1 mm

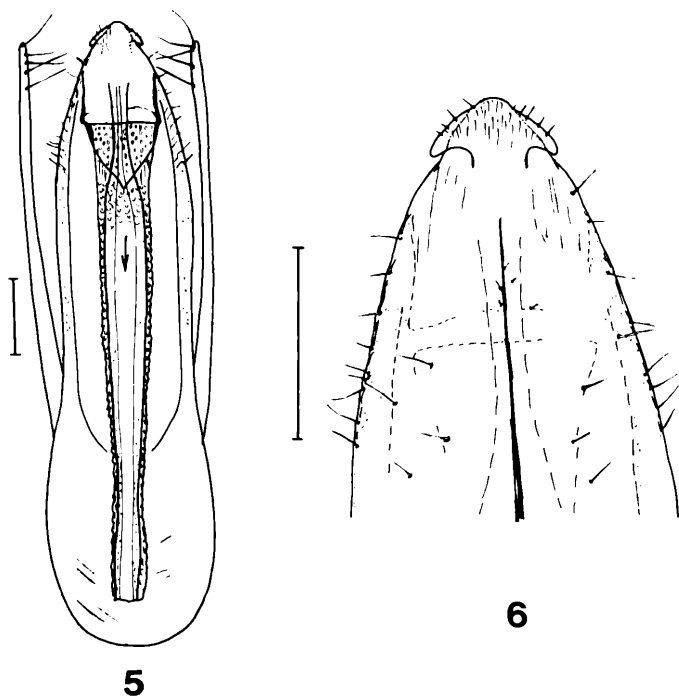
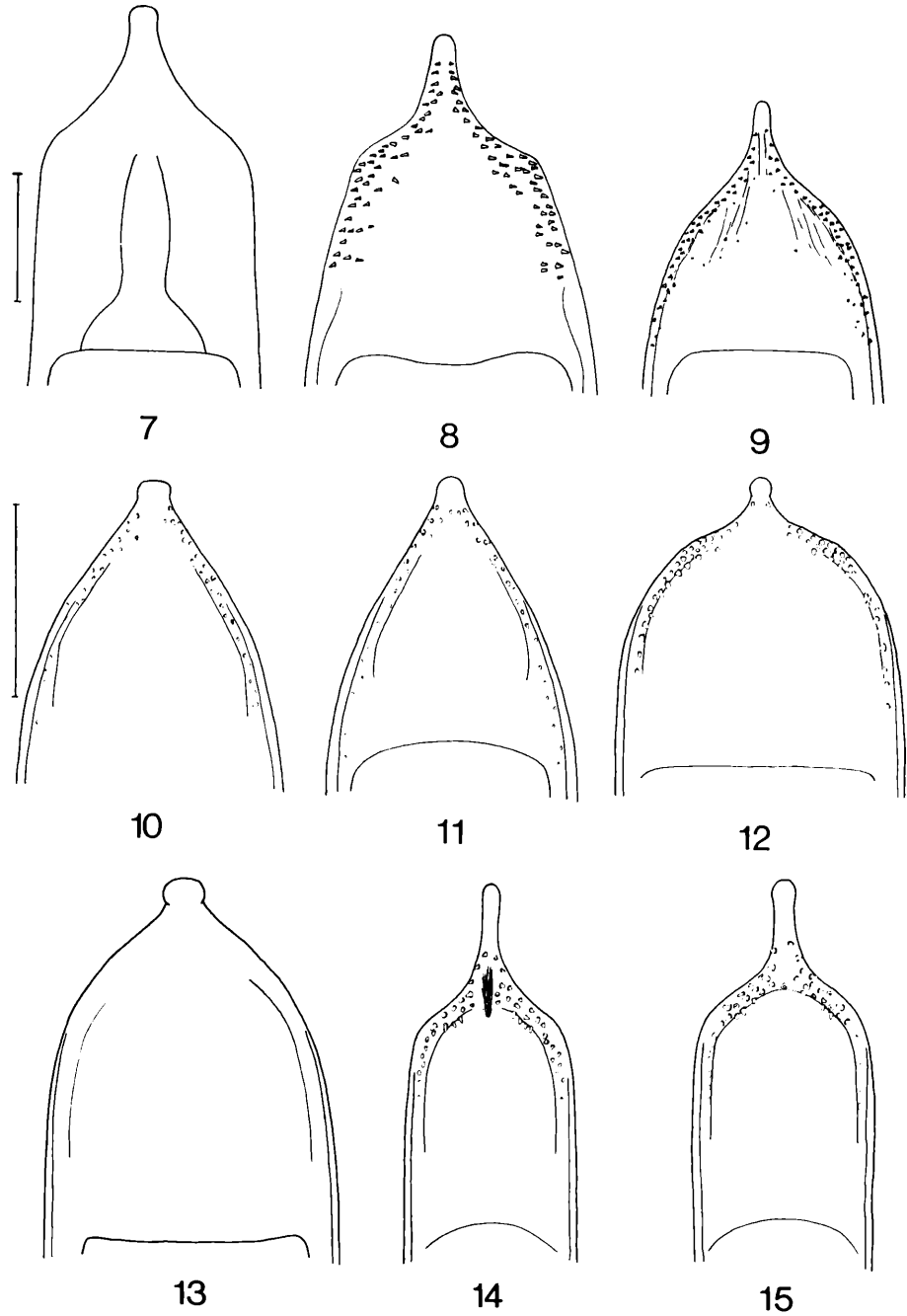


Fig. 5, 6.
Ventralansicht (5) und
Detail-Dorsalansicht
(6) des Aedeagus
von *Stenus virides-*
cens CAMERON
(Paratypus).
Maßstab = 0,1 mm

- 56 (57) Brachypter. Abdomen weitläufiger punktiert und daher glänzender. ♂: Aedocagus (Fig. 14; PUTHZ, 1976b), Apikalpartie des Medianlobus flach ausgerandet. 2,0–2,8 mm. **subescens** PUTHZ
N e p a l (Material: Typen [coll. FRANZ, MG, coll. m.]).
- 57 (56) Nicht brachyptere Arten mit dichter punktiertem Abdomen. Apikalpartie des Medianlobus nicht ausgerandet.
- 58 (59) Elytrenpunktierung teilweise furchig zusammenfließend. ♂: Aedocagus (Fig. 9; PUTHZ, 1970), Parameren kürzer als der Medianlobus, dieser apikal rund vorgezogen. 2,6–3,1 mm. **escens** PUTHZ
I n d i e n U. P., Darjeeling District; N e p a l (Material: Typen [BM, MG, coll. m.] und 14 Ex. [MB, Mus. Basel, coll. FRANZ, coll. m.]).
- 59 (58) Elytrenpunktierung manchmal leicht rugos, aber nicht furchig zusammenfließend. ♂ Aedocagus (Fig. 6; PUTHZ, 1970), Parameren länger als der Medianlobus, dieser vorn breit abgestutzt. 2,1–3,0 mm. **simlaensis** CAMERON
I n d i e n U. P., Darjeeling District (Material: Typen [BM, coll. m.] und 2 Ex. [FMCh, Mus. Mailand]).
- 60 (1) Abdomen an den Tergitbasen mit deutlichen Kielchen.
- 61 (62) Tergitbasen mit 4 Kielchen. **melanarius** - G r u p p e
Hierher nur eine, äußerlich sehr variable Subspezies des nordhemisphärischen *S. melanarius* STEPHENS. ♂ Aedocagus (vgl. Fig. 5; L. BENICK, 1915). 2,7–3,7 mm. **melanarius annamita** FAUVEL.
Gesamte Orientalis, südöstlich bis Timor (Material: Typen [IRSNB, Mus. Genua] und 170 Ex.). Synonym: *S. griseolus* L. BENICK und *S. nigripes* CAMERON.
- 62 (61) Tergitbasen mit 3 Kielchen.
- 63 (72) Größere Arten mit weniger stark rückwärts verschmälertem Abdomen. 10. Tergit ohne glänzenden Borstenfleck. **clavicornis** - G r u p p e
Diese Gruppe dringt aus der Nordhemisphäre mit einigen Vertretern in die Randgebiete der Orientalis ein.
- 64 (67) Jede Elytre mit einer orangegelben Makel.
- 65 (66) Kleiner. Stirnfurchen scharf und tief eingeschnitten. Kopf gut so breit wie die Elytren an den Schultern. ♂: Apikalpartie des Medianlobus bis vorn gleichbreit und an der Spitze breit abgestutzt. 4,0–5,2 mm. **kraatzi** BERNHAUER
I n d i e n Punjab, U. P P a k i s t a n (nach SCHEERPELTZ, 1960) (Material: Typen [FMCh] und 43 Ex. [BM, FMCh, ZMP, coll. SMETANA, coll. m.]). Synonym *S. bidentatus* CHAMPION (Material: ♀-Holotypus [BM]).
- 66 (65) Größer. Stirnfurchen flacher. Kopf schmaler, kaum so breit wie die Elytren an den Schultern. ♂: Apikalpartie des Medianlobus vorn deutlich verbreitert, an der Spitze breit abgestutzt. 5,8 mm. **bengle** HROMÁDKA
I n d i e n Kashmir (Material: ♂-Holotypus [coll. HROMÁDKA]).
- 67 (64) Elytren einfarbig, ohne Makel.



- 68 (69) Abdomen gewölbter, fast zylindrisch, Paratergite viel schmaler, diejenigen des 4. Segmentes nicht breiter als das 2. Fühlerglied. Die ganze Oberseite weniger dicht, wenn auch oft rugos punktiert, Punktabstände größer, das ganze Tier daher glänzender. ♂ Aedocagus (etwa wie in Fig. 4; L. BENICK, 1941). 5,0–6,0 mm. **formosanus** L. BENICK
Vietnam China Taiwan, Fukien (Material ♂-Holotypus [DEI] und 25 Ex. [BM, FMCh, DEI, ZMP, ZML, coll. m.]). Synonyme: *S. formosae* WENDELER; *S. forterugosus* BERNHAUER; *S. submarginatus* BERNHAUER, 1922 (nec BERNHAUER, 1912; nec STEPHENS, 1833).
- 69 (68) Abdomen flacher, Querschnitt ellipsoid, Paratergite breiter, diejenigen des 4. Segmentes breiter als das 2. Fühlerglied. Die ganze Oberseite viel dichter, rugos punktiert, Punktabstände kleiner, die Tiere daher matter.
- 70 (71) Beine überwiegend rötlich. Größer und robuster. ♂: Aedocagus ähnlich dem der folgenden Art, der Apex des Medianlobus vorn jedoch schmaler. 5,0–6,0 mm. **venator** FAUVEL
Burma (Material: Typen [IRSNB, Mus. Genua] und 1 ♂ Burma, Taunggi, 12. III. 1979, lg. et coll. DE ROUGEMONT).
- 71 (70) Beine überwiegend schwärzlich. Kleiner und schlanker. ♂ Aedocagus (Fig. 2; PUTHZ, 1965), der Apex des Medianlobus vorn breiter. 3,8–5,0 mm. **mongolicus** EPELSHEIM
Kleinasien; U d S S R Georgien, Turkestan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgisien, Kasachstan, Sibirien Krasnojarsk, Burjätien; China Tibet, Sinkiang, Kansu, Szechuan; Iran Afghanistan Indien Kashmir, Ladakh (Material Typen [ZMW] und 460 Ex.). Synonyme *S. afghanicus* SCHEERPELTZ, *S. auliensis* BERNHAUER, *S. caporiaccoi* BERNHAUER, *S. parilis* LUZE.
- 72 (63) Kleinere Arten mit rückwärts stark zugespitztem Abdomen. 10. Tergit mit glänzendem Borstenfleck. **rugicollis** Gruppe
Hierher mehrere äußerlich sehr ähnliche (vielleicht auch variable) Arten, die zum Teil sicher nur anhand des Aedocagus getrennt werden können.
- 73 (74) Körper mit dunkelbläulichem Glanz. Beborstung kurz und wenig dicht. ♂ 8. Sternit mit rundem Ausschnitt etwa im hinteren Zehntel. Aedocagus (Fig. 13; PUTHZ, 1968a). 2,7–3,4 mm. **helleri** L. BENICK
Celebes (Sulawesi) (Material: ♀-Holotypus [SMTD] und 7 ♂♂, 1 ♀ [FMCh, DEI, ZMW, coll. m.]).
- 74 (73) Körper nicht bläulich-metallisch glänzend. Beborstung dichter, manchmal auffällig dicht. ♂ 8. Sternit meist flacher ausgerandet (außer *S. cameroni*, *S. chat-terjeei*).

Fig. 7–15.

Ventralansichten der Apikalpartie des Medianlobus (7 und 14 nur Umrisse) *Stenus concavus* L. BENICK (Holotypus) (7), *S. yanoianus* PUTHZ (Holotypus) (8), *S. fraterculus* sp. n. (Holotypus) (9), *S. imitatus* sp. n. (Holotypus) (10), *S. confluens* CAMERON (Paratypus) (11), *S. plumbeus* CAMERON (Afghanistan: 12, Sunderdhunga: 13), *S. plumbatus* sp. n. (Holotypus) (14), *S. nitidiceps* sp. n. (Paratypus) (15).

Maßstab = 0,1 mm (7=8=9; 10=11–15)

- 75 (84) Auffällig dicht, lang und wollig beborstete Arten. Kopf fast so breit bis breiter als die Elytren. 8. Sternit des ♂ am Hinterrand deutlich, aber wenig tief ausgerandet.
- 76 (77) Abdomen dicht, grob und tief eingestochen punktiert. ♂ Aedocagus etwa wie bei *S. diffidens* CAMERON (s. u.), die Spitze des Medianlobus aber mit winziger, knopfförmiger Verbreiterung.
3,3–3,9 mm. **sumbaensis** SCHEERPELTZ
Sumba (Material: ♂-Holotypus [Mus. Basel]).
- 77 (76) Abdomen dicht, aber erheblich feiner punktiert.
- 78 (81) Elytren unregelmäßig grob punktiert, mit mehreren kleinen Glättungen.
- 79 (80) Abdominalpunktiertung sehr fein, fast erloschen. ♂ Aedocagus ähnlich dem des *S. sumbaensis*, der Apex ebenfalls knopfförmig verbreitert.
3,3–3,7 mm. **duplopunctatus** BERNHAUER
Philippinen Mindanao, Luzon (Material: ♂-Holotypus [FMCh] und ♀-Holotypus der synonymen Art *S. scrobiculatus* L. BENICK [FMCh]).
- 80 (79) Abdominalpunktiertung deutlich eingestochen, unregelmäßig, aus gröberen und feineren Punkten bestehend. ♂ unbekannt.
3,3–3,7 mm. **spec. A**
Vietnam 1 ♀: Berge NW Dong-hoi, Rao-tse, 23. III. 1963, G. KABAKOV [ZML]).
- 81 (78) Elytren gleichmäßig und sehr dicht punktiert, ohne Glättungen.
- 82 (83) Stirn schmaler, dicht punktiert. Elytren feiner punktiert. Abdomen auch in den Tergitmitten ± dicht punktiert. ♂ Aedocagus (Fig. 9; PUTHZ, 1968a).
2,5–3,6 mm. **diffidens** CAMERON
Indien Orissa, U. P. Bengalen, Assam; Nepal Burma (Material: Typen [BM] und 360 Ex.). Synonym: *S. hirsutus* CAMERON.
- 83 (82) Stirn breiter, ihre vordere Mitte punktfrei. Elytren gröber punktiert. Abdomen besonders in den Tergitmitten weitläufiger punktiert. ♂ unbekannt.
2,5–3,1 mm. **megacephalus** CAMERON
Malayische Halbinsel (Material: ♀-Holotypus [BM]). Diese Art könnte in die Variationsbreite der vorigen gehören. Da bisher keine Männchen aus Malaya bekannt sind, kann diese Frage zur Zeit nicht entschieden werden.
- 84 (75) Mäßig dicht bis spärlich, in keinem Fall wollig-beborstete Arten. Kopf deutlich schmaler als die Elytren.
- 85 (86) Kleinere, goldglänzend beborstete Art. ♂ Aedocagus (Fig. 14, 15; PUTHZ, 1968a).
2,2–3,1 mm. **beesoni** CAMERON
Indien U. P. (Material: Typen [BM] und 30 Ex. [BM, FMCh, MG, coll. SMETANA, coll. m.]).
- 86 (85) Meist größere Arten, nicht goldglänzend beborstet.
- 87 (90) Punktiertung des Pronotums deutlich getrennt, nirgends querrugos.
- 88 (89) Kleiner. Mittelteil der Stirn geglättet.
2,0–2,6 mm. **spec. nov. ROUGEMONT** (im Druck)
Thailand (Material: Typen [BM, coll. DE ROUGEMONT, coll. m.]).

- 89 (88) Größer. Mittelteil der Stirn dicht punktiert. ♂ *Aedocagus* (Fig. 3; PUTHZ, 1966b).
3,3 mm. ***rugicollis timoricus* PUTHZ**
Timor (Material: Holotypus [Mus. Coimbra]).
- 90 (87) Punktierung des Pronotums zumindest teilweise rugos zusammenfließend.
- 91 (92) Mittelteil der Stirn deutlich geglättet. ♂ unbekannt.
2,8–3,2 mm. **spec. B**
Vietnam 1 ♀: Berge NW Dong-hoi, Rao-tse, 500 m, 26. III. 1963, G. KABA-
KOV 1 ♀: Hanoi, 15. IV 1962, G. KABAKOV; 1 ♀ Berge W Ha-tinh, Kim-kuong,
31. III. 1963, G. KABAKOV [ZML, coll. m.].
- 92 (91) Mittelteil der Stirn nicht deutlich geglättet, meist sehr dicht punktiert.
- 93 (94) Elytren nicht breiter als lang. ♂: *Aedocagus* (Fig. 19, 20; PUTHZ, 1968a).
2,7–3,0 mm. ***indicus* PUTHZ**
Indien Bengalen (Material: Typen [MG]).
- 94 (93) Elytren breiter als lang.
- 95 (96) Mittelteil der Stirn kaum erhoben, er liegt deutlich unter dem Niveau der Augeninnenränder. ♂ *Aedocagus* ähnlich dem des *S. rugicollis* KRAATZ (s. d.), die Apikalpartie des Medianlobus aber deutlich kürzer, die Parameren breiter (Fig. 2; PUTHZ, 1971a).
2,9–3,3 mm. ***chatterjeei* CAMERON**
Indien Assam (Material: Holotypus [BM]).
- 96 (95) Mittelteil der Stirn stärker erhoben, er erreicht das Niveau der Augeninnenränder. *Aedocagus* anders.
- 97 (98) Beine dunkler, rotbraun, an den Tastern zumindest das 3. Glied verdunkelt. ♂: Medianlobus (Fig. 16, 17; PUTHZ, 1968a) deutlich kürzer als die Parameren, vorn kurz lanzettförmig.
2,5–3,5 mm. ***louwerensi* CAMERON**
Java (Djawa), (?) Philippinen Luzon; Vietnam (Material: Typen [Mus. Leiden, BM] und 9 Ex. [IRSNB, FMCh, MB, coll. m.]).
- 98 (97) Beine heller, rotgelb (allenfalls mit schwach verdunkelten Knien), Taster einfarbig rötlichgelb. ♂: *Aedocagus* anders.
- 99 (100) Kleinere Art. ♂ Parameren kürzer als der Medianlobus, dieser vorn etwa langspatelförmig (Fig. 1; PUTHZ, 1971a).
2,7–3,3 mm. ***cameroni* SCHEERPELTZ**
Ceylon (Sri Lanka) (Material: ♀-Holotypus [BM] und 1 ♂ [MG]). Synonym: *S. carinatus* CAMERON (nec HAGLUND).
- 100 (99) Etwas größere Art. ♂: Parameren länger als der Medianlobus, dieser vorn in eine dünne Spitze ausgezogen (Fig. 1, 2; PUTHZ, 1966b).
3,0–3,3 mm. ***rugicollis rugicollis* KRAATZ**
Indien, Burma (Material: Typen [DEI] und 2 Ex. [IRSNB, Mus. Genua]).

Abkürzungen

- BM = British Museum, Natural History, London
BMH = Bishop Museum, Honolulu
CAS = California Academy of Sciences, San Francisco

- CNC = Canadian National Collection, Ottawa
 DEI = Institut für Pflanzenschutzforschung (früher Deutsches Entomologisches Institut), Zweigstelle Eberswalde
 FMCh = Field Museum of Natural History, Chicago
 IRSNB = Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Brüssel
 MB = Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest
 MCZH = Museum of Comparative Zoology, Harvard University, Cambridge, Mass.
 MG = Muséum d'histoire naturelle, Genf
 SMTD = Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden
 USNM = U. S. National Museum, Washington
 ZML = Zoologisches Museum, Akademie der Wissenschaften, Leningrad
 ZMP = Tschechoslowakisches Nationalmuseum, Prag
 ZMW = Naturhistorisches (Zoologisches) Museum Wien

Literatur

- BENICK, L., 1915: Über *Stenus morio* Grav und *melanarius* Steph., nebst Beschreibung einer neuen deutschen Art (Col.). — Ent. Mitt. **4**: 226–234.
 —, 1916: Beitrag zur Kenntnis der Megalopinen und Steninen. (Col., Staphyl.) — Ent. Mitt. **5**: 238–252.
 —, 1929: Die *Stenus*-Arten der Philippinen. (Col. Staphyl.) — Dt. ent. Z.: 33–64, 81–112, 241–277.
 —, 1941: Weitere ostchinesische Steninen (Col. Staph.). — Stettin. ent. Ztg. **102**: 274–285.
 BERNHAUER, M., 1911: Zur Staphylinidenfauna Ostindiens und der Sundainseln (3. Beitrag). — Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer **7**: 55–62, 86–93.
 —, 1926: Zur indo-malayischen Staphylinidenfauna (Col.) (19. Beitrag). — Ent. Mitt. **15**: 122–136.
 CAMERON, M., 1929: New Staphylinidae from the Malay Peninsula. J. Fed. Malay. Stat. Mus. **14**: 436–452.
 —, 1930a: Fauna Sumatrensis (Bijdrage Nr. 67). Staphylinidae (Col.). — Tijdschr. Ent. **73**: 325–348.
 —, 1930b: The fauna of British India, including Ceylon and Burma. Coleoptera. Staphylinidae I. XVII + 471 pp., 1 map, 3 pls., London.
 —, 1931: Idem II. VIII + 257 pp., 2 pts., ibidem.
 —, 1936: New Species of Staphylinidae (Col.) from Java. — Proc. R. ent. Soc. Lond. (B) **5**: 182–184.
 COIFFAIT, H., 1978: Staphylinides du Nouristan (Afghanistan) (Coleoptera). — Annls Soc. ent. Fr. (N. S.) **14**: 551–569.
 FAUVEL, A., 1895: Staphylinides nouveaux de l'Inde et de la Malaisie. — Revue Ent. **14**: 180–286.
 FRANZ, H., 1970: Die geographische Verbreitung der Insekten. — Handb. Zool. Berlin **4** (2), 1/6: 1–111.
 HRONÁDKA, L., 1980: Ein neuer *Stenus* (s. str.) aus Kaschmir (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae). 11. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer **76**: 49–51.
 PUTHZ, V., 1965: Ein neuer paläarktischer *Stenus* *Stenus* (s. str.) *hypoproditor* n. sp. (7. Beitrag zur Kenntnis der Steninen). — Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer **60** (1964): 166–170.
 —, 1966a: Über nord- und ostpaläarktische Steninen (Coleoptera, Staphylinidae). 25. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Suomen hyönt. Aikak. **32**: 295–308.
 —, 1966b: Dois anos de colheitas em Timor Portugues por Raul do Nascimento Ferreira. 2. Coleoptera, Polyphaga Staphylinidae Steninae. 38. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Mem. Estud. Mus. zool. Univ. Coimbra no. **297**: 1–24, 5 Tafeln.
 —, 1967: Über *Stenus* (*Parastenus*) *alpicola* Fauvel und andere abweichend gebaute paläarktische *Parastenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae). 44. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Suomen hyönt. Aikak. **33**: 226–256.
 —, 1968a: Über indo-australische Steninen I (Coleoptera, Staphylinidae). 49. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Dt. ent. Z. (N. F.) **15**: 445–474.
 —, 1968b: On Some East Palearctic Steninae, Particularly from Japan (Coleoptera, Staphylinidae). 52. Contribution to the Knowledge of Steninae. — Ent. Rev. Japan **20**: 41–51.

- , 1969a: Revision der Fauvelschen *Stenus*-Arten, exklusive madagassische Arten. 55. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg. **45** (9) 47 pp.
- , 1969b: Über Steninen aus dem Museo Civico di Storia Naturale di Genova (Coleoptera, Staphylinidae). 69. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Annali Mus. civ. Stor. nat. Giacomo Doria **77** 640–657.
- , 1969c: Beiträge zur Fauna Afghanistans (Sammelergebnisse von . . .) Steninae, Staphylinidae, Col. — Čas. Moravske Mus. **54** Suppl. 215–220.
- , 1970: Über die Gruppe des *Stenus pusillus* Stephens (Col., Staphylinidae). 94. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Suomen hyönt. Aikak. **36**: 204–212.
- , 1971a: Die Steninen Ceylons (Coleoptera, Staphylinidae). 92. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Mitt. schweiz. ent. Ges. **43**: 189–217.
- , 1971b: Revision der afrikanischen Steninenfauna und Allgemeines über die Gattung *Stenus* Latreille (Coleoptera, Staphylinidae) (56. Beitrag zur Kenntnis der Steninen). — Annls Mus. r. Afr. cent. Ser. 80, Zool. **187** VI + 376 pp.
- , 1971c: East Asiatic and Oriental species of *Stenus* represented in the collection of the California Academy of Sciences (Coleoptera: Staphylinidae). Proc. Calif. Ac. Sci. (4) **37** 529–535.
- , 1971d: Revision of the *Stenus*-species of New Guinea. Part I. (Coleoptera: Staphylinidae). — Pacif. Insects **13**: 447–469.
- , 1972: Steninen und Megalopininen (Coleoptera, Staphylinidae) aus Vietnam (118. Beitrag zur Kenntnis der Steninen). — Ann. hist.-nat. Mus. natn. hung. **64**: 178–182.
- , 1973a: Der erste *Stenus* von den Riukiu-Inseln (Coleoptera, Staphylinidae). 129. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Ent. Rev. Japan **25**: 6–8.
- , 1973b: Zur Synonymie und Stellung einiger *Stenus*-Arten IV (Coleoptera, Staphylinidae). 136. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Ent. Tidskr. **94**: 48–55.
- , 1974: Beiträge zur Kenntnis der Steninen CXLVII. Über einige Steninen von den Philippinen (Staphylinidae, Coleoptera). — Philippia **2**: 154–171.
- , 1975: Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel. Coleoptera: Fam. Staphylinidae, Subfam. Steninae. — Entomologica Basiliensia **1** 187–201.
- , 1976a: More Steninae from Borneo (Coleoptera, Staphylinidae). — Annotationes zool. bot. Bratislava **111** 7 pp.
- , 1976b: Die bisher aus Nepal bekannten Steninen (Coleoptera, Staphylinidae). 151. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Dt. ent. Z. (N. F.) **23**: 1–29.
- , 1978: Steninae (Coleoptera, Staphylinidae) aus Indien. — Ann. hist.-nat. Mus. natn. hung. **70**: 123–134.
- , 1980: On Some Species of the Genus *Stenus* Latreille from Taiwan, Including Descriptions of New Species, a Key to the East Asiatic Representatives of the *comma*-Group, and a Check-List of Species Known from Taiwan (Coleoptera, Staphylinidae). 172nd Contribution to the Knowledge of Steninae. — Ent. Rev. Japan (im Druck).
- , im Druck: Was ist *Dianous* Leach, 1819; was ist *Stenus* Latreille, 1796? Die Aporie des Stenologen und ihre taxonomischen Konsequenzen (Coleoptera, Staphylinidae). — Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden **44**.
- ROUGEMONT, G. DE: The Stenine Beetles of Thailand (Coleoptera, Staphylinidae). — Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden **45** (in Druckvorbereitung).
- SCHEERPELTZ, O., 1957 Staphylinidae (Col.) von Sumba und Flores (4. Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden der orientalischen Region). — Verh. naturf. Ges. Basel **68**: 217–357.
- , 1960: Die von Dr. Chr. Lindemann gelegentlich ihrer Reise 1955/56 in Westpakistan aufgesammelten Staphyliniden (Col.) (6. Beitrag zur Kenntnis der orientalischen Staphyliniden). — Opusc. zool. München **51** 7 pp.

Anschrift des Autors:

Dr. V. Puthz, Linnologische Flußstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie, Postfach 260, D – 6407 Schlitz/Hessen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Die Stenus-Arten \(Stenus s. str. und Nestus REY\) der Orientalis: Bestimmungstabelle und Neubeschreibungen \(Coleoptera, Staphylinidae\) 178. Beitrag zur Kenntnis der Steninen 23-41](#)